

19.10.2012

Stellungnahme des Fachbereichstages Bauingenieurwesen zu kooperativen Promotionen von HAW-Absolventen

HAW haben eigene Forschungsfelder erschlossen. Wissenschaftliche Mitarbeiter für diese Projekte können nur gewonnen werden, wenn wir ihnen die Weiterqualifikation (Promotion) ermöglichen.

Kooperative Promotionen mit Universitäten wurden von einer Reihe von Hochschulen begonnen. Insgesamt 9 Doktoranten haben in den letzten 3 Jahren im Rahmen von kooperativen Promotionen abgeschlossen. Dies ist gemessen an über 2000 Bachelorabsolventen (lt. Verband der Bauindustrie) und damit ca. 600-900 Masterabsolventen an Fachhochschulen jährlich außerordentlich wenig und zwar auch dann, wenn man berücksichtigt, dass auch Masterabsolventen von Fachhochschulen vereinzelt direkt an Universitäten promovieren. ***Kooperative Promotionen, wie sie von der Politik immer wieder propagiert werden, sind in der Praxis noch nicht verankert. Strukturelle Maßnahmen wie die Förderung von gemeinsamen Promotionskollegs mit Universitäten oder Stipendien für qualifizierte Masterabsolventen für kooperative Promotionen sind daher dringend erforderlich, wenn das Konzept „kooperative Promotion“ in angemessenem Umfang erfolgreich „gelebt“ werden soll.***

Prof. Dr.-Ing. Horst Werkle

Vorsitzender des Fachbereichstages Bauingenieurwesen

*Umfrage des Fachbereichstages Bauingenieurwesen zu den Masterstudiengängen des Bauingenieurwesens und zu kooperativen Promotionen an den deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.
Siehe www.fbt-bi.de (Veröffentlichungen)*